

## 197 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

# Bericht des Landesverteidigungsausschusses

### über den Antrag 41/A (E) der Abgeordneten Freda Blau-Meissner und Genossen betreffend Prüfung des Ausstiegs aus dem DRAKEN- Vertrag

Dieser selbständige Entschließungsantrag beinhaltet die Prüfung des Ausstiegs aus dem „DRAKEN“-Vertrag.

Der Landesverteidigungsausschuß hat in seiner Sitzung vom 26. März 1987 beschlossen, zur Vorbehandlung des Berichtes des Bundesministers für Landesverteidigung betreffend Draken-Flugunfall und Auswirkungen auf den Beschaffungsvorgang (III-13 der Beilagen) einen aus zwölf Abgeordneten bestehenden Unterausschuß einzusetzen. Diesem Unterausschuß gehörten seitens der Sozialistischen Partei Österreichs die Abgeordneten Fister, Hofmann, Parnigoni, Ing. Ressel und Roppert (Obmannstellvertreter), seitens der Österreichischen Volkspartei die Abgeordneten Burgstaller, Dr. Ermacora, Dr. Frizberg, Kraft und Dipl.-Vw. Dr. Steiner (Obmann), seitens der Freiheitlichen Partei Österreichs der Abgeordnete Dr. Frischenschlager (Schriftführer) und seitens der Grünen der Abgeordnete Dr. Pilz an. An einzelnen Sitzungen nahmen anstelle verhandelter Mitglieder die Abg. Dr. Fasslabend und Mandorff teil.

Diesem Unterausschuß wurden vom Landesverteidigungsausschuß am 31. März 1987 überdies die Vorbehandlung des Antrages 35/A (E) der Abgeordneten Freda Blau-Meissner und Genossen betreffend umgehenden Stop aller mit der Beschaffung und Stationierung der DRAKEN-Abfangjäger in Zusammenhang stehenden Investitionen und Vorbereitungsarbeiten (II-223 der Beilagen) sowie des Antrages 41/A (E) der Abgeordneten Freda Blau-Meissner und Genossen betreffend Prüfung

des Ausstiegs aus dem DRAKEN-Vertrag übertragen.

Der Unterausschuß hat außer seiner konstituierenden Sitzung am 26. März 1987 am 31. März, 9. und 28. April je eine halbtägige Sitzung abgehalten. Am 6. und 21. Mai sowie am 10., 11., 15. und 17. Juni wurden weitere Beratungen durchgeführt. Den Beratungen waren Sachverständige bzw. Auskunftspersonen im Sinne des § 40 der Geschäftsordnung beigezogen.

Der Landesverteidigungsausschuß hat den Antrag 41/A (E) sodann in seiner Sitzung am 17. Juni 1987 in Verhandlung genommen. In dieser Sitzung berichtete der Obmann des Unterausschusses, Abgeordneter Dipl.-Vw. Dr. Steiner dem Ausschuß, daß über den gegenständlichen Antrag kein Einvernehmen erzielt wurde.

Hierauf hat der Landesverteidigungsausschuß den gegenständlichen Antrag neuerlich in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Dr. Pilz, Roppert, Dr. Ermacora und Dipl.-Vw. Dr. Steiner sowie der Ausschußobmann Dr. Frischenschlager und der Bundesminister für Landesverteidigung Dr. Lichal.

Bei der Abstimmung fand der Antrag 41/A (E) nicht die Zustimmung der Ausschlußmehrheit.

Weiters fand eine vom Abgeordneten Dr. Pilz im Zuge der Verhandlungen beantragte Entschließung nicht die erforderliche Mehrheit.

Der Landesverteidigungsausschuß nahm einhellig zur Kenntnis, daß die Beratungen des Unterausschusses betreffend den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung (III-13 der Beilagen) noch nicht abgeschlossen werden konnten. Da in nächster Zeit wesentliche Ergebnisse, nämlich der abschließende Bericht der schwedischen Unfallkommission, zu erwarten sind, würde es begründet

2

197 der Beilagen

werden, den Ausschuß zu beauftragen, die Beratungen auch während der tagungsfreien Zeit fortzusetzen. Hiedurch soll sichergestellt werden, daß im Falle des Eingangs der ausstehenden Informationen für weitere Beratungen, die aber mit 30. September 1987 abgeschlossen sein sollen, dem Unterausschuß ausreichend Zeit zur Verfügung steht.

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter **M a n n d o r f f** gewählt.

Der Landesverteidigungsausschuß stellt somit den Antrag, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1987 06 17

**Manndorff**  
Berichterstatter

**Dr. Frischenschlager**  
Obmann